

Werda will Zuschüsse in Tourismus stecken

Der Gemeinderat hat die Entwicklungsstrategie für das Fördergebiet Falkenstein "Sagenhaftes Vogtland" gebilligt.

Werda. Die Entwicklungsstrategie des Vereins "Sagenhaftes Vogtland" liegt dem Sächsischen Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft seit Mitte Januar zur Bewertung vor. Damit bewirbt sich die Region Falkenstein um Fördermittel der Europäischen Union für Maßnahmen im Zeitraum von 2015 bis 2020.

Jetzt müssen die Kommunen innerhalb des Gebietes die Strategie ihren Gemeinderäten vorlegen. Der Werdaer Rat hat das 253 Seiten starke Konzept bereits gebilligt. Gleichzeitig stimmten die Mitglieder dafür, Eigenmittel für den Förderzeitraum im Haushalt einzustellen.

Mehrere Jahre gehörte Werda der Ile-Region Falkenstein an. Auch nach Ende des Programmes der Integrierten ländlichen Entwicklung will man zusammenarbeiten, erklärte Bürgermeisterin Carmen Reiher (CDU) im Gemeinderat. In der neuen Förderperiode seien diese Zuschüsse jedoch begrenzt. "Es wird kein Geld mehr für einzelne große Maßnahmen geben", sagte die Bürgermeisterin. "In Werda wird sich die Förderung auf die Infrastruktur im touristischen Bereich beschränken." Beispielsweise könnte mit Fördermitteln die Wanderweg-Beschilderung verbessert werden, auch eine Anbindung an den Radweg Falkenstein - Oelsnitz sei wünschenswert.

Im Frühjahr soll feststehen, ob das "Sagenhafte Vogtland" als Leader-Region anerkannt wird. Ist das der Fall, stellt die Europäische Union 3,5 Millionen Euro für Maßnahmen bereit. Ein Teil davon muss gemäß Vorgaben in ein Regionalmanagement investiert werden, das die Maßnahmen umsetzt. Zwei qualifizierte Personen sind dafür vorgesehen. 17 Prozent vom Budget muss die Region dafür aufwenden. Zu 80 Prozent würde die Summe gefördert, sagte Carmen Reiher. Der Restbetrag bleibt an den Gemeinden hängen. Werdas jährlicher Anteil würde 1600 Euro betragen.

Dem Verein Sagenhaftes Vogtland als Träger zur Umsetzung der Aufgaben im Leader-Programm innerhalb der Region gehören momentan 49 Akteure aus den unterschiedlichsten Bereichen des öffentlichen Lebens an. Neben den Kommunen sind das Unternehmen, Vereine und touristische Anbieter. Sie treffen gemeinsam Entscheidungen für die Entwicklung ihres Gebietes. Auf drei Haupthandlungsfelder will man sich konzentrieren: Sicherung des Fachkräftebedarfs, Ausbau von Umweltbildung sowie Sicherstellung der Mobilität insbesondere für Kinder, Jugendliche und Senioren. (dien)

erschienen am 30.01.2015

<http://www.freiepresse.de/LOKALES/VOGTLAND/AUERBACH/Werda-will-Zuschuesse-in-Tourismus-stecken-artikel9100957.php>